

LEAS HOCHZEIT

(„LEEDVERMAAK“)

von

JUDITH HERZBERG

Deutsch von Gregor Laschen und Peter Wessels

- unter Mitarbeit von Anna Schwerdtfeger-Laschen -

(Autorisierte Übertragung aus dem Niederländischen)

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Die Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11
e-mail: info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

P E R S O N E N :

LEA	Braut	Zweite Geigerin
NICO	Bräutigam	Arzt
SIMON	Eltern von Lea	Erfolgreicher Geschäftsmann
ADA		Modistin (Hüte usw.)
ZWART	Eltern von Nico	Hoffnungsfroher Geschäftsmann
DUIFJE		Halbtagskraft in einer Reinigung
ALEXANDER	Erster Mann von Lea	Zeichner
DORY	Erste Frau von Nico	Erste Geigerin
HANS	Freund von Nico	Lehrer
RIET	Kriegsmutter von Lea	Fabrikdirektorin
DANIEL	Gast bei Simon und Ada	Vagabund
PIEN	Unschuldige	Sekretärin auf dem Konservatorium
JANNA		Werkstudentin
HENDRIKJE		Werks tudentin

Ada und Alexander.

Die Lichter im Zimmer hinter der Bühne brennen.

Alexander steht schweigend auf der Bühne, allein. Ada kommt zu ihm.

Ada: Was machst du denn da?

Alexander: Ich singe.

Ada: Ah ja? Anstatt...?
 Oh, verzeih!

Nico und Hans, später Simon.

Nico: Hast du sie?

Hans: (hat einen Karton vom Blumenhändler hereingeschmuggelt, zum Beispiel in einer Jacke)
Na sicher.

Nico: (packt aus) Nein!

Hans: Nein?

Nico: Das geht nicht. Genau die gleichen habe ich Dory geschenkt.

Hans: Du bist verrückt.

Nico: Verdammst. Du mußt sie umtauschen.

Hans: Es sind Camelien. Für Dory hätte ich was anderes gekauft.

Nico: Was denn?

Hans: Aber es stimmt doch gar nicht.

Nico: Natürlich stimmt es. Genau die gleichen. (Holt ein Foto aus der Tasche.)
Schau doch!

Hans: Dory findet sowas nicht schlimm. Und ich meine, es ist eigentlich ganz richtig: die gleichen Blumen zum gleichen Anlaß. Du hast ihr sonst doch auch nichts anderes zu bieten. Du bist derselbe von damals mit denselben... mit allem. Ich versteh nicht, warum der einzige Unterschied gerade die Blumen sein sollen. Kauf sie dann verdammst nochmal selbst.

Nico: Das mach ich. Ja, das tu ich ganz sicher.

(SIMON kommt, HANS ab.)

Nico: (zu SIMON) Was meinst du, Simon, soll man seiner zweiten Frau dieselben Blumen schenken wie der ersten, weil das ehrlicher ist, oder lieber andere, um zu zeigen, daß alles anders wird.

Simon: (glücklich) Das ist ein Problem, das mir wirklich fremd ist.

Duifje und Dory, später Hans.

Duifje: Vater kommt gleich, der Hund, das Hündchen sitzt noch im Auto.
Du, der leckt mir die Zehen!
Ich sag immer: warum leckst du mir denn die Zehen nicht mal? Aber dann sagt Zwart: wenn die Frauen anfangen, den Männern die Zehen zu lecken! Aber weißt du, Männerfüße... puh!

(HANS kommt.)

Hans: Dory, kann ich dich mal was fragen?

Duifje: Ich gehe schon!

Hans: Dory, weißt du noch, was für Blumen du von Nico zur Hochzeit bekommen hast?

Dory: Ja, Camilien.

Hans: Fändest du es schlimm, wenn...

Dory: Ich kenne doch Nico. Stell dir vor, er hätte plötzlich Fantasie entwickelt!

Zwart und Lea, später Nico, danach Alexander.

Zwart: (zu Lea) Ich wollte einen wunderschönen Blumenstrauß für euch mitbringen, aber es gab keine Blumen.
Na ja, Blumen gab's schon, natürlich...

Lea: Wer sind eigentlich die zwei Männer? (Bietet ihm eine Platte mit Käsewürfeln an. LEA ab.)

(Als ZWART allein ist, wirft er ein Käsestückchen in die Luft, um es mit dem Mund aufzufangen. Das geht schief. Er versucht es noch einmal. Hört wie ertappt damit auf, als HANS und NICO kommen.)

Zwart: Hallo! Ich muß sagen, toll hast du das gemacht!

Hans: Was?

Zwart: Den Auftritt, das war ein perfekter Auftritt!

Hans: Ja, das gehört zu meinem Beruf. Sechzig Prozent ist Schauspielerei, dreißig Prozent ist Improvisation und zehn Prozent ist Wissensvermittlung. Nicht wahr, Nico? Nico muß es wissen! Prost!

Nico: Darüber wollte ich gerade was sagen.

(ALEXANDER kommt, dadurch entsteht ein Schweigen.)

Nico: (zu ZWART) Dies ist Alexander, Leas erster Mann.

Zwart: (zu ALEXANDER) Hat's nicht geklappt?

ALEXANDER: Und wer sind Sie?

Zwart: Ich bin der Vater von Nico. Sagt man wenigstens. Zeugen gibt's ja keine mehr, ha, ha, ha. Ein hartnäckiges Gerücht. Aus zuverlässiger Quelle. Nicht wahr, Nico?

Nico: Wo hast du Duifje gelassen? (Zu ALEXANDER:) Seine Frau, meine zweite Mutter.

Zwart: Für Duifje ist es auch nicht leicht, die fing gerade an, sich an Dory zu gewöhnen. Also - ich finde das alles ganz schön kompliziert.